

Fundplatz Nr. 0017/83

Koordinaten: L = 522.115, B = 303.825

Geographie: Wie 0016/83 liegt der Fundplatz in einer Senke in der Nähe der südlichen Plateau-Bruchkante. Die westliche Begrenzung bilden Kalksteinhügel, die weitere Umgebung besteht aus mit Schutt bedecktem Playaboden und anstehendem Kalkstein. Unbedeutende Wadis durchziehen das Gelände. Der Oberflächenschutt ist in Wadinähe feinkörnig ansonsten grob plattig ausgebildet. Playaboden wird durch eine den Fundplatz querende Piste freigelegt.

Ausdehnung: N – S = 30m, O – W = 25m

Fundplatzbeschreibung: Eine Kulturschicht wird durch die erwähnte Piste freigelegt, Holzkohle konnte entnommen werden.

Hauptmaterial zur Werkzeugherstellung ist ein durch Eisensilikate zementierter, braun gefärbter Sandstein von quarzitischem Aussehen. Rückengestumpfte Lamellen sind typisch für diese Stelle.

Außerhalb des Bereichs der Piste finden sich Klingen und Abschläge, von denen die meisten nicht weiter bearbeitet sind. Sie liegen auf einem grau-braunem Boden, der stark mit Schutt und Kalksteinplatten durchsetzt ist.

Die Obere Schicht des Bodens ist durch Wasser abgesetzt oder durch Regen stark durchnässt worden, sie ist verhärtet und bettet die Artefakte schützend ein.

Inventar:

Es wurden 50 Steinartefakte entnommen und eine Holzkohlenprobe. Die Kohle wurde aus der Kulturschicht herausgesucht da keine klassischen Feuerstellen vorhanden waren und Herde durch Oberflächenbeobachtung nicht zu definieren waren.

Sandsteinreste von Reibschalen und Läufersteinen vervollständigen das Inventar.

Die Steinartefakte sind wie folgt eingeteilt: 2 Stücke ohne Retuschen, 1 segmentartiger Abspliss, 2 Schärfungsabschläge und drei Kerne bilden die Gruppe der „Nicht-Werkzeuge“.

Werkzeuge sind: 12 retuschierte Klingen und 1 retuschierter Abschlag, 13 rückengestumpfte Lamellen, 3 langschmale Dreiecke, 1 Kombi Stichel-Kerbe, 4 Stichel, 1 Kratzer, 3 Kerben davon eine Klinge, 2 „becs“, 1 Bohrerbruchstück welches von einem scalene percoir sein könnte, 1 Krukowski microburin, 1 piquant-triedre und eine Lamelle a cran.

Zu erwähnen ist noch ein kleines Straußeneischalen Bruchstück.

Lageskizze siehe 0016/83